

Stettin wird ein gleichnamiges Geschäft erwähnt, bei dem für den Kurfürsten u. a. Gehörn bestellt wurde<sup>136</sup>).

Von Antwerpener Kaufleuten werden Johann van Brück und Konrad v. Geilenkirchen erwähnt. Letzterer hatte dem Kurfürsten den Vorschlag zu einem Handelsunternehmen unterbreitet, das dieser als unklar und unsicher zurückwies. Geschäfte in Lissabon besorgte Nathanael Jung, der namentlich im Gewürzhandel, z. B. bei Gelegenheit der Kramerschen Reise und des Rothschen geplanten Pfefferrings mehrfach in Anspruch genommen wurde.

Merkwürdiger Weise finden sich keine Nachrichten über einen Handelsverkehr mit Frankreich. Harrer scheint ihn im Auge zu haben, wenn er Niklas My in Straßburg<sup>137</sup>), der dort viel Handel trieb und selbst das Land bereiste, um Auskunft ersuchte, ob er nicht Zinn, Kupfer und Lasurfarbe verkaufen könne. Zahlreich ist der deutsche Westen und Südwesten vertreten. In Mainz wendet er sich an Christoph Mühlstetter. In Augsburg besorgt ihm mancherlei, z. B. Citronen, so groß wie Melonen, Hieronymus Frasy. In Geldgeschäften hat der Kammermeister mit Hans Ganger d. Ä., dessen Schwiegersohn ihm 2000 fl. zu 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> geliehen hat, auch mit Konrad Roth zu thun. Besonders zahlreich sind die Briefe, die er mit Philipp Stamler wechselt. Dieser scheint etwas von der Harrerschen Vielseitigkeit und Geschmeidigkeit besessen zu haben, infolge dessen wendete sich dieser in allen möglichen Angelegenheiten an seine Geschäftskenntnis und versäumte nicht, die Bemühungen des Augsburger Geschäftsfreundes dem Kurfürsten zu rühmen, der ihn mit einer goldenen Kette und dem Bilde beschenkte. Die gleiche Auszeichnung wurde in Nürnberg Leonhard Hübner zu teil, der außer allen nur erdenklichen Besorgungen in Geldangelegenheiten von dem Kammermeister häufig in Anspruch genommen wurde. 1574 schickte er ihm z. B. für 7000 Reichsgulden rheinisches Gold. Auch in vertraulichen Dingen wurde bei ihm angefragt. Als der Onkel der Kurfürstin, Herzog Johann d. Ä., unter dem Namen eines Grafen von Ostfriesland sich in Nürnberg aufgehalten und dann ein Warmbad aufgesucht hatte, mußte Hübner Bericht erstatten. Er, wie Mathes Wetzer, vermittelte den Verkehr mit Italien, namentlich mit

<sup>136</sup>) B I. 27. 34.    <sup>137</sup>) D II, 159.